

Das Auge isst mit

Von Sepp Grantlhauer



I woafß net, ob i eich scho erzählt hob, dass i vor a paar Wochen mein Widerstand aufgeb'n hob und mir jetz doch a „schlau's Telefon“ zuaglegt hob. Inzwisch'n hob i aa a bisserl glernt, wia ma damit umgeht und oans hob i gespannt: Wenn ma über des Kastl wischt, dann erfährt ma an Haufa Sachan, de ma gor net wissn will – und zu dem, wos ma wissn will, muafß ma se erst durcharwan.

Vor allem ober kriagt ma Post, aaf de ma leicht verzicht'n kann. Da Fritz, mei Freind, schickt ma zum Beispiel mindestens oamol in da Woch a Foto vo seim Essn. Do hot er se an Teller schee ogrichtgt und dann glaubt er, dass des de ganze Welt wissen muafß, wos er für a Kochkünstler is. Wer no nia bei eahm eiglodn war, den kann er mit solchane Bildl ja teisch'n, mi ober net. I woafß:

der Schein trägt. I moan, mei Johanna koch vui besser, ober de hot no nia a Foto von ihm Schweinsbratn verschickt.

Desweg'n is er aa net aaf mein Vorschlag eiganga, dass er se mit seine kulinarisch'n Wunderwerke amol bei a so a Kochsendung bewerb'n soll, zum Beispui beim Kochduell. Dann werad er über sein Gartnzaun naus weit bekannt. Do daat i dann vielleicht sogar amol gern zuauschang. Des Problem is bloß, dass er leider guade Aug'n hot, sei Gaumen und sei Nosn ober schwer zu wünsch'n übriglass'n. Desweg schickt er lieber Fotos an olle, von dene er a Händinummer hat.

Es stimmt scho: Das Auge isst mit. I stell ma ober jeds Mal de Frag, ob ausgerechnet mei Aug bei Fritz seim Menü mitess'n muafß.

Weil's wahr is ...

Römer zurück in Kumpfmühl

Der Geschichts- und Kulturverein wird 15 Jahre, an diesem Samstag feiern auch Legionäre mit.

Von Rainer Wendl

Regensburg. Unter dem Motto „15 Jahre für Regensburgs ältesten Stadtteil“ steht das Jubiläum des 2007 gegründeten Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl. Zum Auftakt dreht sich an diesem Wochenende alles um die römische Vergangenheit, die Kumpfmühl als Bestandteil des Nassen Limes seit 2021 sogar zur Welt-erbestätte macht.

Keine Gebäudereste

Diese ehrwürdige Auszeichnung hat lediglich einen Schönheitsfehler: Es gibt keine baulichen Reste, der Bezug zur Römerzeit ist also nur schwer greifbar. An diesem Wochenende wird's konkreter. Im Pfarrsaal von St. Wolfgang wird am Samstag um 10 Uhr die Ausstellung „Der Nasse Limes – Kumpfmühls Römische Wurzeln“ eröffnet. Es handelt sich dabei um eine Leihgabe des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, die am Samstag bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 16 Uhr kostenlos zu besichtigen ist. Bekannt ist immerhin die Lage des einstigen Kumpfmüh-



Die Legio III. Italica Antoniniana lässt am Samstag das Kohortenlager Kumpfmühl aufleben.

Foto: Hardy Pomrenke

ler Kastells. Wo sich heute die Kleingartenanlage „Behnerkeller“ und die Grünanlage neben der Bischof-Wittmann-Straße befinden, stand ab 80 nach Christus das Kohortenlager. Und genau dorthin kehren die Legionäre am Samstag zurück. Der Verein der Freunde der Alten Geschichte der Universität Regensburg entsendet Mitglieder seiner Dritten Italischen Legion an den Ort des Geschehens, wo ab 11 Uhr römisches Lagerleben zelebriert wird. Um 15 Uhr

warten die Legionäre mit Vorführungen auf, um 18 Uhr erfolgen Lagerabbau und Abmarsch.

Gartler öffnen Tore

Die Kleingartenanlage „Behnerkeller“ hat ab 14 Uhr ihre Tore geöffnet und versorgt die Besucher mit Grillwürstchen, Getränken, Kaffee und Kuchen.

Weitere Höhepunkte im GKVR-Jubiläumjahr sind die Verleihung des Brunnenpreises am 29. Juni, eine noch nicht terminier-

te Sonderausstellung mit dem Titel „Regensburg beginnt in Kumpfmühl“ im Welterbezentrum im Salzstadel sowie die Präsentation der neuen Ausgabe der Schriftenreihe „Vitusbach“ am 20. Oktober. Bei dieser Veranstaltung im Pfarrsaal von St. Wolfgang wird es auch ein von Tilmann Schöberl moderiertes Podiumsgespräch zum Thema „Architektur in Kumpfmühl im 20. Jahrhundert“ geben. So spannt der GKVR den Bogen von der Römerzeit bis (fast) in die Gegenwart.

Neue mobile Toilettenanlagen

Regensburg (rs). Um den saisonalen Bedarf an öffentlichen Toilettenanlagen in der Innenstadt kurzfristig abzudecken, hat das Amt für Gebäudeservice für den Sommer (von Mai bis Ende September) als Übergangslösung mobile Toilettenanlagen an folgenden Standorten aufgestellt: Am Grieser Spitz, auf der Jahninsel und im Bereich Weinlande / Am Weinmarkt stehen jeweils zwei mobile Toilettenkabinen, die 24 Stunden geöffnet sind. Im Lothgäßchen (Nähe Bismarckplatz) wurde zudem ein mobiler Toilettenwagen mit zwei WC-Kabinen für Damen sowie einer WC-Kabine und zwei Urinalen für Herren aufgestellt. Dieser ist täglich von 10 bis 24 Uhr geöffnet.

Wegen Sortimentwechsel nur am Sa. 28. Mai

50% Rabatt auf alle unsere Marken Sofas und Möbel

statt 4.844,-
jetzt nur noch
2.422,-

statt 5.864,-
jetzt nur noch
2.248,-

POLSTERDONAUMÖBEL
IHR FACHGESCHÄFT

Lieferung und Entsorgung der Altgarnitur kostenlos.

Neutraubling, Pommernstr. 1 • gegenüber Globus
Tel. 09401/9570240 • www.donaumoebel.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–19.00, Sa. 10.00–18.00 Uhr

P Parkplätze direkt vorm Haus